

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Buchdruckerei Husvóth & Póffer, Lugos, Bonmag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 18.— Halbjährig Kr. 8.—  
Bierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 23. Juli 1916

Nummer 59.

## Friedensklänge.

„Eine Wahnsinnstat führen“, so nennen maßgebende englische Politiker den weiteren Krieg gegen Deutschland, wenn dieses nicht innerhalb zwei Monate besiegt ist. Diese Worte aus London der Kriegszentrale der Entente, sind ein wertvoller Fingerzeug dafür, daß man im Lager unserer Feinde glaubt, das nahe Ende des großen Völkerringens sei bevorstehend.

Die Meinung ernster Politiker und Parlamentarier Englands geht allgemein dahin, daß die nächsten zwei Monate die Entscheidung bringen müsse, daß die allernächste Zeit entweder Deutschlands Widerstand brechen werde oder Deutschland habe bewiesen, daß es unbezwingbar sei.

Die Offensive in Frankreich ruhe zum größten Teil auf Englands Kraft, die aber, wie jeder wisse, nicht unerschöpflich sei und nicht Opfer von Monaten nachfüllen könne. Reiche diese Kraft nicht aus, die Deutschen auf deutschen Boden zurückzudrängen, dann müsse das militärische Gleichgewicht festgestellt werden, also mit anderen Worten, dann gebe es keinen Sieger. In zwei Monaten werde es sich auch feststellen lassen, ob Deutschland wirtschaftlich durchhalte. Jetzt sei der Blockadedruck am stärksten seit Kriegsbeginn. In Deutschland seien alle Vorräte aufgezehrt, aber trotz allem Spürsinn der englischen Presse wäre der erste Hungertod in Deutschland noch nicht gemeldet worden. Virgt Deutschland in vier Wochen seine Ernte, dann sei auch der wirtschaftliche Sieg der Allierten nicht erreicht.

Auch sonst sind viele Anzeichen vorhanden, daß unsere Feinde nach einer Entscheidung hinarbeiten, wofür einerseits die erhöhte Tätigkeit an allen Fronten sprechen, andererseits Rußland von der Entente wieder einmal wie ein verhätschelltes Kind behandelt wird, damit es ja nur all sein Menschenmaterial in den Kampf schicke. Doch nicht nur in England, wird die Friedensfrage lebhaft besprochen, auch in Frankreich, wo sich erst jüngst Briand in der Beheimatung des französischen Senates äußerte, glaube nicht, daß es zu einem dritten Winterfeldzug kommen werde.

Damit sind aber die verzeichnenswerten Friedensanzeigen noch keineswegs erschöpft. Immerhin muß aber noch der Sportwut der Engländer gedacht werden die erhöht bei Loyds Wetten abschlossen, daß es entweder bald Frieden, oder zumindest noch in diesem Jahre, Waffenstillstand gebe.

In krassen Widerspruche zu all den Friedensnachrichten, steht die momentane Tätigkeit auf den Schlachtfeldern, wo mit der größten Erbitterung gekämpft wird. Unsere Feinde, die wenn sie offensiv wurden, immer große Verluste erlitten, werden aber zur Ueberzeugung kommen müssen, daß all ihre Bemühungen vergeblich seien. Ist dieser Moment gekommen, dann kam auch der Frieden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Einstweilen muß man daher mit Geduld den kommenden Ereignissen entgegensehen; die Entscheidung kam nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

## Tagesneuigkeiten.

### Wie Gerüchte entstehen!

#### — Die Wahnsinnstat einer Mutter. —

Lügen haben lange Beine und wie diese auch Gerüchte. Wie solche entstehen ist wohl nicht schwer zu ergründen, viel schwerer ist es aber solche zu widerlegen.

Wenn aber Gerüchte kolportiert werden, die besonders jetzt in Kriegzeiten wie geschaffen sind bei der Bevölkerung Unruhe u. Unzufriedenheit zu erwecken, dann ist es die Pflicht der Lokalpresse, diesen Gerüchten nachzuforschen und zu widerlegen. Derartige Fälle dürfen nicht unterdrückt werden, weil sie sonst den Anschein der Wahrheit in sich tragen würden.

Vorgestern machte sich nun in der ganzen Stadt mit verblüffender Sicherheit das Gerücht breit, wurde ohne zu überprüfen, raschest weiter kolportiert: Eine Mutter hat ihre drei Kinder aus Not umgebracht, aus Not deshalb umgebracht, weil man ihr weder Brot noch Mehl zum Brot backen geben wolle und sie in der ganzen Stadt, trotz kniefälligster Bitte, weder das Eine, noch das Andere bekommen konnte.

Das Gerücht trat immer mit größerer Bestimmtheit auf, wurde auch schon in der Variation wiedergegeben, daß die Mutter auf dem Stadthause vorgespochen habe, abgewiesen worden sei und kurz darauf neuerlich ins Stadthaus gekommen sei und dort erklärt habe, sie brauche weder Mehl noch Brot; sie komme von ihren drei Kindern, die sie soeben umgebracht. Bei all diesen Gerüchten war aber die Tatsache auffallend, daß Niemand den Namen der zu einer solchen Verzweiflungstat fähigen Mutter angeben konnte.

Die ganze Sache wäre sicher auch ungeklärt geblieben, wenn nicht unser stets umsichtiger Stadthauptmann Desider Galas sofort die energischsten Recherchen zur Klärung des mysteriösen Falles eingeleitet

Villanycsillárok és égők alkalmi ajándéktárgyak

Óriási választékban  
SZAMETH RÓBERT,

Telefon-szám 270  
képkeret-ujdonságok  
Lugosi emléktárgyak

„üvegudva“ cégnél  
LUGOS, Király-utca 1.

hätte. Ihm allein ist es zu verdanken, daß diese Angelegenheit in voller Weise geklärt wurde.

Die gepflogenen Recherchen ergaben, daß eine Frau bei einem hiesigen Mehlhändler der als leichtgläubiger Mensch stadtbekannt ist, Brotmehl kaufen wollte und von diesem abgewiesen wurde und darob erbost, dem alten Herrn die Worte ins Gesicht schleuderte: „Nun dann bringe ich meine drei Kinder um!“ Sprach's und verließ das Geschäft.

Erregt erzählte dann der biedere Mehlhändler der nächsten Kundin die Schauer-geschichte und so wurde sie wie ein Lauffeuer weiter kolportiert, bis sie durch den einzig richtigen Vorgang, der vollen Aufklärung, ihr Ende gefunden hat.

#### Sr. Erzellenz Baron Karg,

der Höchstkommandierende der königl. ungarischen Honveds ist zur Inspizierung der hiesigen Honved-Regimenter in Lugos eingetroffen und ist Samstag abends wieder abgereist.

#### Bilder-Ausstellung.

Die Temesvarer junge Malkünstler Ganes Brutus, welcher auf dem Gebiete der Malkunst schon einen schönen Erfolg erreichte, stellte im Saale des Olympia-Theaters seine Bilder um Besichtigung aus. Die Bilder können täglich vormittags von 8-12 und nachmittags von 3-6 Uhr besichtigt werden.

#### Die Einführung einer Fettkarte

ist in Osterreich in Erwägung genommen, falls die neuesten Maßnahmen zur Regelung des Fettbedarfes nicht von Erfolg begleitet sein dürften.

## Jeniletou.

### Höchstpreise von ehemals.

Während im gegenwärtigen Krieg die Eroberung von Festungen sich bis jetzt rasch vollzogen, ihre Belagerung nur relativ kurze Zeit in Anspruch genommen hat und so also auch die Besatzung und Bevölkerung (Przemysl ausgenommen) keine sonderliche Not an Nahrungsmitteln erlitten hat, war es in früheren Kriegen umgekehrt.

Beispielsweise sei erinnert an die Belagerungen von Sebastopol, Plewna und namentlich von Paris im Jahre 1870. In dem von Robert Stukenbacher unter dem Titel „Das Diner“ herausgegebene Buch befindet sich eine „authentische Tabelle über die Nahrungsmittelpreise und Art der Speisen während der letzten vier Wochen vor Übergabe von Paris“, die die damalige Not veranschaulicht:

### Der Prozeß gegen den Anwalt der Lugoser Gewerbebank

hat Dienstag beim königl. Gerichtshof Lugos unter dem Vorsitz des königl. Tafelrichters Stefan Zakarias begonnen. Als Beteiligte fungierten Gustav Mieß und Josef Feiler, als Ankläger: Staatsanwalt Julius Szekely, als Verteidiger des Angeklagten der Temesvarer Advokat Dr. Geza Koromis. — Die ganze Woche über wurde zu den diversen Einvernahmen verwendet. Der Angeklagte Dr. J. Partos erklärt sich für nicht schuldig. Er hat als Bankanwalt wohl größere und kleinere Summen zur Verrechnung aufgenommen, doch erklärte Dr. Partos dezidiert, dieselben nicht unberechtigter Weise verwendet zu haben. Einen Teil habe er verrechnet, den anderen Teil konnte er jedoch nicht wegen den Zusammenbruch der Bank und der Ausbruch des Krieges. Die Verhandlung hat ergeben, daß noch weitere Prozesse gegen den Generaldirektor Armin Partos, sowie gegen die Direktionsmitglieder im Zuge sind, die erst dann ein klares Bild in die ganze Affaire bringen werden. Die bisher einvernommenen Zeugen sind von einer auffallenden Unkenntnis über die vorgekommenen Angelegenheiten der Bank. Jeder erklärte sich für unschuldig. Das Urteil dürfte erst Dienstag verkündet werden. Auf den Verlauf werden wir noch in unserer nächsten Nummer zurückkommen

### Kukuruzölfabrik in Nagybeskerek.

Aus Nagybeskerek wird berichtet, daß dort alle Vorbereitungen zur Errichtung einer Kukuruzölfabrik getroffen werden. Die Baupläne hat der Hamburger Ingenieur Langweil angefertigt, welche vor einigen Tagen die dazu berufene Kommission überprüft und akzeptiert hat. Die Fabrik wird schon im Herbst in Betrieb gesetzt.

### Lebensmittelpreise vier Wochen vor Übergabe:

	Francs
1 Pfd. Schinken . . . . .	10.—
1 ganzer Schinken . . . . .	120.—
1 Pfd. Pferdeblutwurst . . . . .	1.50
1 Pfd. Butter . . . . .	35—40.—
1 kl. Käse . . . . .	2.—
1 Ei . . . . .	1.—
1 Truthahn . . . . .	150.—
1 Huhn . . . . .	25.—
1 Gans . . . . .	85.—
1 Taube . . . . .	8—10.—
1 Gase . . . . .	85.—
1 Kaninchen . . . . .	25.—
1 Ente . . . . .	30—40.—
1 Krähe . . . . .	2.50
1 Pfd. Hundefleisch . . . . .	3.50
1 Ratte . . . . .	1.50
1 fette Ratte . . . . .	2.—
1 Pfd. Speck . . . . .	8.—
1 weiße Rübe . . . . .	—80
1 Runkelrübe . . . . .	4.—

### Mit 16 Jahren das Eisene Kreuz erster Klasse.

Der jüngste Ritter des Eisernen Kreuzes erster Klasse ist unstrittig der erst 16 Jahre alte Bizsefeldweibel Max Näther aus Biesental bei Münsterberg. Als Landwirtschaftsschüler meldete er sich vor etwa Jahresfrist als Kriegsfreiwilliger. Infolge seiner Anstelligkeit und Tüchtigkeit wurde er bald zum Gefreiten ernannt und dann zum Unteroffizier befördert. Im September vorigen Jahres erwarb er sich durch seine schneidige Beobachtung des Feindes das Eisene Kreuz zweiter Klasse und bald darauf erfolgte seine Beförderung zum Bizsefeldweibel. Jetzt hat er für besondere Tapferkeit auf dem östlichen Kriegsschauplatz das Eisene Kreuz erster Klasse erhalten, nachdem ihm kürzlich auch eine österreichische Kriegsauszeichnung verliehen worden war.

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Puder verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

## Die Krassóer Sparkassa Lugos hat das Amortisations-Darlehen-

Geschäft

wieder aufgenommen und gewährt auf Häuser und Felder Hypothekar-Darlehen zu sehr günstigen Konditionen auf 10 - 50-jährige Amortifikation.

## Die Direktion der Krassóer Sparkassa

	Francs
1 Selleriewurzel . . . . .	2.—
1 Kohlkopf . . . . .	6.—
1 Blumenkohl . . . . .	6.—

Auch heute können die Pariser nur mit gemischten Gefühlen ihren Speisezettel betrachten. Die Teuerung macht sich dort nicht minder fühlbar als bei uns und einzelne Nahrungsmittel sind überhaupt nicht zu beschaffen.

Bezeichnend hierfür ist, daß neulich in Paris, der „Stadt der besten Küche“, ein „Mahl der Abfälle“ stattfand.

Dieses merkwürdigste aller Pariser Diners wurde in der weiblichen Hotellschule abgehalten, der Gastgeber war der kulinarische Beirat des „Matin“, Louis Forest, die Gäste bestanden aus Mitgliedern der Pariser Presse. Zweck dieses Festessens war, den Beweis zu liefern, daß viele Küchenabfälle, die bisher unbeachtet fortgeworfen wurden, ebenso wertvoll wie appetitlich sind. Zu diesem Behufe setzte sich das ganze Mahl aus allerlei Abfällen

**Zirkus Renlow in Lugos** neben dem Elektrizitäts-Werk, Sonntag, den 23. Juli halb 9 Uhr abends  
**große Gala-Vorstellung.** Brillantes Großstadt - Programm, darunter Koczka Józsa, die berühmte Dompteuse mit ihren 8 Löwen, prachtvoll dressierte Pferde etc.

**Nur noch 2 Tage!** Ungarländisches Unternehmen, ung. Künstler, Clown. Kartenvorverkauf bei Ludwig Sziklai.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
8601—1916. kig. szám.

## Hirdetmény

A m. kir. miniszteriumnak 2282—1916 M. E. számú rendelete az 1916 évi buza, rozs, kétszeres köles, árpa és zaptermésnek zár alá vételéről 1750—1916 M. E. sz. a. kiadott rendelet kiegészítése tárgyában.

A m. kir. miniszterium a háboru eseteére szóló kivételes intézkedésekről alkotott törvényes rendelkezések alapján az 1750—1916 M. E. számú rendeletének (I. Budapesti Közlöny 1916 május hó 31. napjának megjelent 125. számában) kiegészítéséül a következőket rendeli:

### 1. §.

Az 1750—1916 M. E. sz. rendelet 3. és 5. §-a kiegészítetik azzal, hogy gazdasági szükséglet címén búzát rozsot vagy kétszerest az állatállomány szükségletére számításda venni senkinek sem szabad és akár a házi akár a gazdasági szükséglet címén megtartott vagy megvásárolt búzát, rozsot és kétszerest állatok etetésére felhasználni tilos. Aki e tilalmat megszegi, az 1750—1916 M. E. számú rendelet 16. §-a szerint büntetendő.

### 2. §.

A Haditermény-részvénytársaság vagy bizományosa az 1916. évi termésből származó búzáért rozsért és takarmányárpáért ha azt az eladó a Hadi Termény részvénytársaságnak vagy e társaság bizományosának címére vasuton vagy hajon az 1916 évi július hó 23 napjáig bezárólag feladja vagy a jelzett napig vagy a Haditermény részvénytársaságnak vagy e társaság bizományosának raktárába beszállítja oly vétel ért köteles fizetni, amely a miniszterium által az 1916 évi termésre megállapítandó legmagasabb árt métermazsánként 2 kor. meghaladja.

### 3. §.

Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe Budapest 1916 évi július hó 7 napján Gróf Tisza István s. k. m. kir. miniszterelnök.

### V.

Ezen miniszteri rendeletet tudomás és mihez tartás végezté közzé teszem.

Lugos, 1916. július 18.

Dr. Baltescu, polgármester.

## „Barmherziger Kaiser!“

Unter diesem Titel beginnt demnächst in der Wiener Oesterreichischen

## „Volks-Zeitung“

die jeden Sonntag mit hochinteressanter illustrierter

### Familien-Unterhaltungs-Beilage

in mehr als 200.000 Exemplaren erscheint, der neue hochinteressante und spannende

### Kaiser Josef-Roman

von Adam Müller-Guttenbrunn.

Dieses höchst fesselnde Werk wird allen neuen Lesern unentgeltlich nachgeliefert.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch die Spezialrubriken: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.** Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Oesterr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“  
Wien, I. Schulerstraße 16.

## Drei Worte

Kohle

Koks

Brennholz



Friedmann Mór

Régivárgasse

Telefon 152.

Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckarten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunstdruckerei- und Papierwarenlager

**HUSVÉTH & HOFFER**

**LUGOS, Bonnazgasse 18.**

(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druck-orten für Private, Advokaten, Wegmeister und Gemeinden, sowie Bäckerei-Nummern. **Grosses Papierwarenlager** :: Druckerei des Südungarn, Karánsebeser Zeitung, Revista Preotilor, Plugarul Român, Szörénység etc.

# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.

Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und aufmerksame Bedienung bürgt

**SALOMON ZSIGMOND**

Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.

## Zukunft!

In dem lebhaften Bergwerksorte Kemenczeszék (Szekul), in der Nähe von Resiczabánya, ist ein

## Haus samt Garten und Hof mit diversen Einrichtungen zu vermieten oder auch zu verkaufen.

Das Haus besteht aus einem grossen Geschäftslokal (das Gemischtwarengeschäft wurde vor 27 Jaren gegründet), ferner aus einem geräumigen Wirtshause, schöner Gassenwohnung, verschiedenen Magazinen, Keller, Stallungen und Wagen-Remise, 30flammiger Acetylen-Beleuchtungsanlage u. s. w., alles praktisch, handlich u. solid gebaut.

Näheres zu erfragen beim Eigentümer:

**Hermann Schwarz, Resiczabánya, Erzsébet királyné-ut Nr. 38.**

## Hadmentes gépész

aki egyuttal kovács is, uradalomhoz ajánlkozik.

Mindenféle gépjavitásokat elvállal. Jó bizonyítványokkal rendelkezik.

**Cim: Merdei János gépész**

**Lugos, Faur-utca 16. sz.**

## Zimmer

### zu vermieten

in der Nähe der Honvédkaserne, mit allen Komfort.

Separierter Eingang, elektrische Beleuchtung. Näheres in der Administration d. Blattes.

## AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számol ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

**El bel- és külföldi napieseményeit** a legmegbízhatóbb tudósítók távirali és telefon-jelentései alapján leghamarabb közli.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerin, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

## Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1:60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2:40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE« (K 1:50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

**PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROESE, Brcka (Bosnien).**

Telephon 118-44.

# Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

## schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten

zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den

**Witwen und Waisen** des in den

**1000 Kronen für 45 Kronen,**

Krieg gezogenen wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Ver-

sicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

## Géza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.

**Das Besteck — ein Luxusgegenstand.**

Als der berühmte Essahist Montaigne im Jahre 1580 die Schweiz bereiste, sah er mit Erstaunen, daß die Schweizer für jeden Gast einen Löffel auf den Tisch legten, eine Sitte, die in Frankreich ganz unbekannt war. Natürlich spottete Montaigne über diese Menschen, die einen Löffel für sich allein beanspruchen. Ihm, wie allen anderen Männern von Geist, war es einfach selbstverständlich, das man die Speisen, die schon zerschnitten aufgetragen wurden, mit dem Messer aus der Schüssel nahm, und ohne Ziererei mit den Fingern zum Mund führte. Vornehme und feiner empfindende Frauen, die der allgemeinen Sitte zum Trotz mit der Gabel aßen, wurden von ihren Zeitgenossen angestaunt und für eitle Nährtinnen gehalten. Natürlich hatten diese vornehmen Damen ihre eigenen Bestecke, die zusammengeklappt in der Tasche getragen wurden. Die Bestecke der Herren wurden vielfach am Gürtel befestigt, wie dies heute noch in China üblich ist. Die Ausstattung dieser Gabeln und Messer war oft von verschwenderischer Kostbarkeit, darum konnten sich damals auch nur sehr vornehme und sehr reiche Sterbliche den Luxus eines Besteckes leisten.

**Lieferungen für die Armee.**

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß das k. u. k. Kriegsministerium bezüglich Lieferung folgender Artikel für die Infanterie den Konkurs ausgeschrieben hat: Vorschrittmäßige Schaufeln und Steigbügel, auffschnallbare Sporen, vorschrittmäßige Schnallen für Wadenschützer, flachköpfige Nägel und Schubfett. Die Offerbedingungen können im Sekretariat der Kammer eingesehen werden.

zusammen. Zum Schlusse hielt Herr Forest eine Tafelrede, in der er erklärte, daß all das, was von den Pariser Köchinnen und Hausfrauen fortgeworfen wurde, einen Luxus darstelle, den Frankreich sich heute nicht mehr leisten könne. Es ist anzunehmen, daß der Bericht über dieses Festessen der Abfälle den Pariser Bürgern zu denken geben und sie daran gemahnen wird, daß es oft anders kommt, als man erhoffte . . .

Ja sogar ganz anders!

Deun schon vor zwei Jahren, im Juni 1914, enthüllte Emile Chautemps den Auslieferungungsplan öffentlich im französischen Senate und nach dem Kriegsausbruch schrieb Charles Richet (der berühmte französische Friedensapostel!): „Es werden keine neun Monate vergehen und die Deutschen werden auf den Knien liegen und, soweit sie nicht sprachlos vor Hunger sind, um Frieden betteln“. Richet bewährte sich weder als Profet noch als Friedensapostel.

Heute, nach mehr als zwei Jahren, sind die Deutschen weder sprachlos noch betteln sie um Frieden. Gingen dürfte den französischen Senatoren das urdeutsche Sprichwort zum Bewußtsein kommen: „Wer andern eine Grube gräbt . . .“



Kgl. ung. privileg.  
**KLASSEN-LOTTERIE.**

**Hauptverkaufsstelle:**  
**Kommerzialbank A.-G.**  
**Lugos, Bonnazgasse 1.**

**XXXVI. LOTTERIE**  
**110.000 Lose — 55.000 Treffer**  
**im Betrage von K 14,459.000**

Im glücklichen Falle  
**HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.**  
**Ziehung der IV. Klasse: 25. u. 26. Juli**

Preis der Lose für die II. Klasse:  
 $\frac{1}{8}$  5.—,  $\frac{1}{4}$  10.—,  $\frac{1}{2}$  20.—,  $\frac{1}{1}$  40.— Kronen

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

**Das Sturmwetter,**

das vorigen Samstag über Lugos dahersetzte hat hauptsächlich in den Gärten Schaden angerichtet, viele Bäume geknickt und ihrer Früchte beraubt. An vielen Häusern und Objekten wurde Rauchfänge, sowie Dächer beschädigt; auch zahllose Fensterscheiben fielen dem Sturme zum Opfer, dessen Gewalt derart war

**Die Populationsbewegung im Mai.**

Laut Ausweis des kön. ungarischen landesstatistischen Zentralamtes wurde im Monat Mai l. J. in Ungarn 6319 Ehen geschlossen. Es gab 29,908 Lebendgeburten, demgegenüber starben 38,801 Personen, somit beträgt der Bevölkerungsrückgang 8892 Seelen. Gegenüber April l. J. ist die Lage eine günstigere; im Mai wurden um 1771 Ehen mehr geschlossen, während der Bevölkerungsrückgang um 3407 Seelen gesunken ist. Auch die Mortalitätsziffer hat sich günstiger gestaltet. Von 1000 Seelen starben 213 gegenüber 242 im Vormonate. Die Zahl der Kinder, die unter einem Jahr starben, beträgt 6751, was einem Prozentsatz von 22.6 aller Lebendgeborenen gleichkommt. Die Bilanz der Bevölkerungszunahme war bloß in sechs Komitaten und zwei Städten aktiv.

**Lieferungen für die Honvedarmee.**

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer gibt den Interessenten bekannt, daß das k. u. Honvedzentralmonturdepot den Konkurs bezüglich der in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember zu liefernden Ausrüstungsartikel ausgeschrieben hat. Die Offerte sind bis 1. August beim Zentral-Monturdepot einzureichen. Die Offerbedingungen können im Sekretariat der Kammer eingesehen werden.

**Der Zirkus Kenlow**

hat für kurze Zeit seine Zelte in Lugos aufgeschlagen und Donnerstag seine erste Vorstellung gegeben. Der gewaltige moderne Zirkus war bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Die zur Vorführung gekommenen Nummern fanden den vollsten Beifall des verständnisvollen Publikums. Direktor Kenlow, ein verständnisvoller Fachmann, hatte ein wirklich gediegenes Programm zusammengestellt in dem hippische, equilibristische, humoristische und musikalische Nummern mit Dressurakten wechselten. Direktor Kenlow selbst, führte drei prächtige Schimmel und ein Pony vor, die so vollendete Arbeit verrichteten, daß das Publikum reichen Beifall spendete. Eine schaurig schöne, Nerven aufreizende Nummer ist die Löwengruppe der Dompteure Koczka Jozsa. Da ist besonders der gewaltige Löwe Goliath, ein recht unbändiger Gefelle, der nur widerwillig, brüllend und pfauchend der Peitsche seiner energischen Herrin gehorcht. — Der Balanzakt Walay ist gleichfalls ein erstklassiges Schaustück, daß man mit atemloser Spannung verfolgt. Allerliebste ist die gelehrigen Hundemeute des Frl. Rositta, Musikliebhaber wider werden erstaunt sein mit welcher künstlerischer Vollendung die Familie Kenlow das unscheinbare Kilophon beherrscht. Sie brachte mit der feinsten Nuancierung eine Oper zum Gehör. Damit ist aber das reichhaltige Programm, des durch und durch ungarischen Unternehmens noch keineswegs erschöpft. Direktor Kenlow, der nur noch Sonntag in Lugos bleibt, bietet viel und darum kann der Besuch des Zirkus nur auf das wärmste empfohlen werden.

**Die Nesselproduktion.**

Die Erfolge der Nesselproduktion sind in Österreich-Ungarn, wie die abgeschlossenen Versuche zeigen, von Bedeutung. Sie haben gezeigt, daß 100 kg Brennnesselstengel etwa 14 kg Spinnfasern ergeben. Von größter Wichtigkeit sind die Nebenprodukte. Sie bestehen aus Zucker, Stärke, Eiweiß, Ethylalkohol, ferner aus Viehfutter, das bei Kühen gute Milchproduktion erzeugt und vom Geflügel mit Vorliebe genommen wird. Mit 10% Baumwolle vermengt, wurden Wäsche, Kleider, Strümpfe, Wagendecken hergestellt. Im Herbst 1916 dürfte in der ganzen Monarchie die Nesselkultur im großen beginnen.

**Beginn der Mahlarbeiten.**

In Budapest Mühlen wurde am Montag mit den Mahlarbeiten der neuen Ernteprodukte begonnen.

**Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.**

**Pür Weintrinker**  
zur Mischung des Nebensaftes!

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkoholischer  
**SAUERBRONN**

neutralisiert die  
Säure des Weines  
angenehm prickelnder  
Geschmack. Kein Färben  
des Weines.

Korkbrand

**Schreckliches Ende eines Racheaktes.**

Dieser Tage hat sich in Resiczabanya ein Racheakt abgespielt, der ein schreckliches Ende nahm. Der dortige Insasse Josef Fedor hatte sich veranlaßt gesehen, den Bruder des Werkarbeiters Weidinger, wegen irgend eines Vorfalles bei der Militärbehörde anzuzeigen, was zur Folge hatte, daß Weidinger sofort einberufen wurde. Diese Demunziation brachte Weidinger derart in Zorn, daß er beschloß an den Anzeiger fürchterliche Rache zu nehmen. Zu diesem Behufe verfaß er sich mit einem langen Messer und drang in das „öffentliche“ Haus des Fedor. Ohne viel Worte attackierte er Fedor mit dem Messer und stach wie besessen auf diesem los. Der Angegriffene setzte sich wohl zur Wehr, doch sank er von nicht weniger als dreizehn klaffenden Wunden blutend zusammen. Weidinger flüchtete und wollte ein weiteres Messerattentat an einem Werkmeister ausüben. Er wurde aber verfolgt, entwaffnet und dem Gerichte eingeliefert. Als man Fedor zu Hilfe eilte, befand er sich bereits im sterbenden Zustande. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene Fedor war, wie wir erfahren, auch in einem Prozeß verwickelt, der in kürzester Zeit in Lugos vor sich gehen wird. In diesem bildet sein „nicht ganz sauberes“ Gewerbe das Thema der Verhandlung. Fedor sollte in diesem Prozesse als Kronzeuge fungieren. Durch seinen Tod dürfte die ganze Verhandlung gegenstandslos geworden sein.

**Heu und Strohlieferung.**

Das überzählige Heu und Stroh kann an das Aexar verkauft, oder angemeldet werden. Die Anmeldungen geschehen am besten bei den Grundgerichten der Vorstädte. Der k. u. k. Kriegsminister hält es für wünschenswert, daß die voraussichtlichen Vorräte wo möglich vor der Ernte angemeldet werden möchten. Zur Arbeitsleistung bewilligt der Minister Aubeitskräfte.

**8000 Mark Geldstrafe wegen Preistreiberei.**

Mit interessanten Fällen der Preistreiberei befaßte sich das Berliner Strafgericht. Angeklagt war die Schächterin Agnes Gräger. Sie wurde beschuldigt, am 20. April, das Kalbfleisch, welches sie um 1.70 Mark gekauft hatte, für 3.40 Mark verkauft zu haben. Der Staatsanwalt beantragte 5000 Mark Geldstrafe. Das Gericht ging darüber noch hinaus und verurteilte die Angeklagte zu 8000 Mark Geldstrafe oder ein Jahr Gefängnis. — Gleichfalls das Berliner Strafgericht verurteilte auch den Fabrikanten Karl Vorschardt, weil er für Metall einen höheren Preis als maximalisiert war, forderte, zu 18.000 Mark Geldstrafe oder im Falle der Nichtzahlung zu zwei Jahre Gefängnis (Könnte man bei uns in Ungarn nicht auch die gleiche Strenge anwenden? Oder hat bei uns die Schurkerei Heimatsrecht?).

**Von der Post.**

Der Postchef verständigt das Publikum, das der Feldpostpaketverkehr für folgende Feldpostnummern bis auf Weiteres eingestellt wurde: 6 10 14 20 38 41 43 76 78 81 85 91 103 109 138 146 148 210 228 230 301 301/II 301/III 303 305 306 309 310 311 311 314 320 321 322 325 326 327 328 329 330 331 609 und 614.

**Kriegsgefangenen mit drei Kindern werden nach der Schweiz geschickt.**

Der Papst bereitet sich zu einer neuen Aktion vor, um das Schicksal der Kriegsgefangenen zu verbessern. Sein Plan ist der, daß all jene Kriegsgefangene, die sich zumindest seit 18 Monaten in der Gefangenschaft befinden und die drei oder mehr Kinder haben, ohne Rücksicht auf die Kampffähigkeit in die Schweiz gebracht und dort bis zum Ende des Krieges interniert werden sollen. Die Schweizer Regierung hat dem Plane des Papstes schon zugestimmt. Von den kriegführenden Staaten hat Deutschland in die Durchführung des vom Papsten gefassten Planes ohne jede Bedingung eingewilligt und auch die Einwilligung Frankreichs ist gesichert.

**Eingefendet.**

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

**NESTLE'S**  
**Kindermehl**  
 beste Nahrung für  
 Säuglinge, Kinder, Rekonvaleszente  
 nach Magen- u. Darmkrankungen  
 Jederzeit erhältlich.

Probedose und lehrreiche ärztliche Broschüre über Kinderpflege gratis durch die **Nestle's Kindermehl-Gesellschaft Wien, I, Bieberstrasse 16 U.**

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Vom russischen Kriegsschauplatz.**

Auf der Höhe Capulin der Bukowina wurden neuerliche russische Vorstöße abgeschlagen.

Die Höhen nördlich des Prislupfattles sind gesäubert.

Die Kämpfe bei Tartarow dauern fort.

Bei Jamna, südwestlich von Delatyn, brachen mehrere russische Angriffe zusammen.

Im Mündungswinkel der Lipa griff der Feind nach mehrtätiger Artillerievorbereitung an. Sein Vorstoß über Werben wurde aufgefangen, doch nahmen wir unsere vorspringende Stellung vor neuerlich drohender Umfassung in die Gegend von Berestezko zurück. Weiter nördlich keine Änderung der Lage.

**Vom italienischen Kriegsschauplatz.**

Unsere Stellungen östlich des Barcolapasses stehen andauernd unter schwerem Geschützfeuer.

Starke feindliche Kräfte, die in diesem Abschnitt unter dem Schutze des Nebels nahe an unsere Front herankamen, wurden unter großen Verlusten abgewiesen.

An der Fleimstal-Front verstärkt die italienische Artillerie zusehens ihr Feuer.

Sonst kein Ereignis von Belang.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Nächst Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Lechner**

**Suche ein Fräulein zur Kassa**

welche auch Warenkenntniße besitzt per 1. August zu besetzen Gehalt nach Uebereinkommen

**Margittai Ignác**  
 Warenhaus, Bálincz.

**Cséplés** hez

**zsák**  
**ponyva**

megvételre és kölcsönbe



**HAVRS DEZSÖNEI, LUGOS**  
 Bonnaz-utca 18  
 Telefon 300.

**Komplette Geschäftseinrichtung**

mit Pulte und Kassa, ist einrückungshalber bei sofortiger Uebernahme

**preiswert zu verkaufen.**

Näheres in der Administration d. Blattes.

**Hirdetmény.**

Értesitem a város t. gazdaközönségét, hogy a vasut mellet 95 méterre a sintól jobbra és balra semmiféle tűzveszélyes termést, tehát szénát, szalmát s gabonaféléket gyűjteni a törvény értelmében nem szabad s az, aki ez ellen vét, a hatósághoz fel lesz jelentve, esetleg tüzkhara pedig saját magát terheli.

Aratás esetén a tarlót 2—3 barázdával fel kell szántani, hogy a tűz towaterjedése meggátoltassék.

Lugos, 1916. évi július hó 15-én.

**Baltescu**, polgármester.

## Gegen Ansteckung

müssen wir uns um so mehr schützen, als jetzt die verschiedenen ansteckenden Krankheiten, wie: Scharlach, Masern, Blattern, Cholera, Typhus mit erhöhter Kraft auftreten. Deshalb

## verwende man

überall, wo solche Krankheiten vorkommen, ein gutes Desinfektionsmittel, welches in jedem Haushalte bei Bedarf vorhanden sein muss. Das zweckmässigste Desinfektionsmittel der Gegenwart ist laut Untersuchungen der Institute von Professor Löffler, Liebreich, Proskauer, di Vestea, Vas, Pfeiffer, Vertun, Petrik etc. unstreitig das

## Lysoform

welches geruchlos, ungiftig und billig ist und durch jede Apotheke und Drogerie in Original-Flaschen (grünes Glas) zum Preise von **1.25 Kr.** geliefert wird. Die Wirkung des Lysoforms ist prompt und sicher, weshalb es von sämtlichen Aerzten zur Desinfektion am Krankenbett, zur Waschung von Wunden, Geschwüren, für antiseptische Verbände und zur Irrigation empfohlen wird

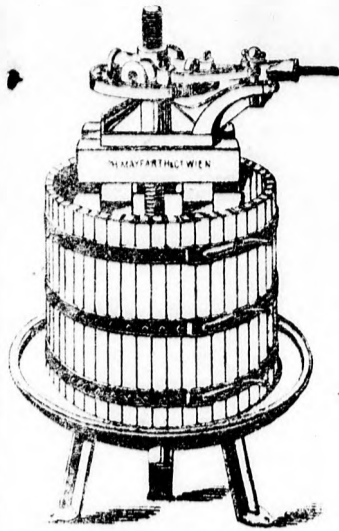
## Lysoform-Seife

ist eine feine, milde Toiletteseife, welche Lysoform enthält und antiseptisch wirkt. Sie kann auf die empfindlichste Haut, sogar bei Kindern und Säuglingen verwendet werden. Sie macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht einen überaus aromatischen Duft. Ein Versuch genügt u. Sie werden für die Folge immer diese ausgezeichnete Seife verwenden, welche nur anscheinend teuer, im Gebrauch jedoch sehr ökonomisch ist, da die Seife lange dauert. **Das Stück kostet K 2.-.**

## Pfefferminz-Lysoform

ist ein stark antiseptisches Mundwasser, welches den Mundgeruch sofort und sicher beseitigt u. die Zähne bleicht und konserviert. Es kann auch bei Halskatarrhen, Husten und Schnupfen zum Gurgeln nach ärztlicher Verordnung verwendet werden. Einige Tropfen genügen auf ein Glas Wasser. **Original-Flasche kostet 2 Krone** - **Seller** und ist in jeder Apotheke und Drogerie zu haben.

Ein interessantes Buch mit dem Titel „Gesundheit und Desinfektion“ liefert auf Wunsch gratis und franko **Dr. KELEZI & MURÁNYI** chem. Fabrik in **Ujpest.**



## Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

## „HERKULES“

Wein- und Obstpressen  
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen  
Untertroffen!

Trauben- und Obstmühlen,  
MOSTEREIANLAGEN

Kataloge Nr. 945 kostenlos.  
Vertreter erwünscht.

## PH. MAYFARTH & CO.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialabteilung für Pressen- u. Apparatebau zur Obst- u. Weingewinnung.

## A világháború

olvasóinak

bő,

eredeti,  
megbízható,  
kimerítő

értésülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

## AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

minden mozzanatáról.

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 2.80  
Henyedévre K 8.-

Félévre K 16.-  
Egész évre. K 32.-

Megrendelő cím:

**AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA**

Budapest, VII., Rákoczi-ut 54. szám.

LEERE

Flaschen  
in jeder Größe  
zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem  
zweimal wöchentlich erscheinenden  
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

